

### Gegen den Petroleum-Mangel.

Wie mehrfach berichtet, haben die führenden Petroleum-Lieferungs-Gesellschaften, um mit ihren Vorräten sicher über den Winter zu reichen, eine Beschränkung der Ablieferungen an ihre regelmäßigen Abnehmer vorgenommen, sodas auch die Detailhändler Petroleum nur sparsamer abgeben können. Die Folge wird die schnellere Einbürgerung von Spiritus-Glühlicht-Lampen, vielleicht auch von neuerdings in den Handel gebrachten Acetylen-Lampen, sowie von Gas- und Elektrizitäts-Beleuchtung sein. Interessant ist in dieser Beziehung ein Versuch, den man jetzt in Kassel macht. Dort hat die Stadtverordneten-Versammlung, um auch den Minderbemittelten die Möglichkeit zu geben, sich dem Gebrauch von Gas oder Elektrizität zuzuwenden, 150 000 Mark für Fre-Installation von Gas- und Elektrizitätsanlagen bewilligt. Es werden nicht nur die Hausanschlüsse von den städtischen Gas- und elektrischen Werken angelegt, sondern gegen geringe Leihgebühr auch Lampen und Herde geliefert, die nach zehnjähriger Zahlung der Leihgebühr in den Besitz der Benutzer übergehen. Die Stadtverwaltung will bei diesen Anlagen nichts verdienen, sie rechnet lediglich mit gesteigertem Bedarf an Gas und Elektrizität. Ähnlich sollten auch andere Gemeinden, die im Besitz von Gas- oder Elektrizitätswerken sind, wie auch die großen Ueberlandzentralen, die ja jetzt einen großen Teil der ländlichen Bezirke umspannen, vorgehen. Sie würden damit, durch Erweiterung ihres Abnehmerkreises, auf die Dauer sicher sogar ein sehr gutes Geschäft machen.